

Die Läubersilligung für
unserer gewerbetliche Objekte (Konglai-
gebäude, Kängelstraße u. Fingern)
bei der Kammer der Wiener
Kommunikations-Gesellschaft im 2. Bez.
Kommunikations-Richtungsamt wird bestän-
dlich.

Chulapoliß wird vom Hr. Haffaly
aufgeboten Referat über die
Ausgabe der Hauptausgabe
pro 1899 wird über Antrag des
Hr. Grünback der Magistrat an-
genommen, in Einklang ein Offiz.
ausfertigung zu veranlassen,
daß die zur Ausgabe nötigen
Kopien von der Gemeinde selbst
bezahlt wird.

Zur Ausführung einer Kabelleitung
von der Läubersilligungsanstalt bei
der Kobergasse bis zur Wiener-
linie der Hauptausgabe seitens der R. K.
Läubersilligung der Wiener Hauptausgabe
wird unter gewissen Umständen die
Zustimmung erteilt.

Nach einem Entwurf des Hr.
Lütz wird die Herstellung
für die elektrische Läubersilligung der
Hr. wüßte dem Jubiläumspokal
der Allgemeinen Österreichischen
Elektrizitäts-Gesellschaft übertragen.

Die Tarife der drei bestehenden
Elektrizitäts-Gesellschaften in Wien
für die Jubiläumspokal pro 1899
werden genehmigt. Die Tarife
stimmen mit jenen des Neujahrs
überein.

Hr. Tschirch legt das Detailprojekt für
den neuen Teil der Kobergasse,
sowie die Kosten für diesen Teil
des Jubiläumspokal, welche 8 Lagen
einen Entwurf samt Geraden,
einer Schilderung, 1 Satz
mittlerer, ein Konglai und

ein Aufwands- und Konsum-
Zimmer aufstellen soll, beziffert
sich mit 85.534 fl. Ökr. Der Lütz
soll bis Ende d. J. vollauf sein.

Nach einem Referat des Hr.
Dr. Mayer wird über ein An-
suchen der Verkehrscommission dieser
bekannt gegeben, daß die
fordernsdringende ein gewöhnliche
Verbindung zwischen Hauptausgabe
und Läubersilligung bilden in ein
Lötz von 25 Meter aufstellen soll.

(Gasthof Friedhof.) Der von der
gemeinlichen Novotryamünde Gast-
hof Friedhof ist bereits so
weit befreit, daß der verfügbare
Raum nur noch für drei Monate
ausreicht. Der Magistrat beauftragt
da dieser, den gesamten Fried-
hof ausschließlich zur Begräbnis-
von im Gasthof vorzubereiten
Personen zu benutzen. Über diese
Angelegenheit referierte Hr. Dr.
Kraus in der heutigen Sitzung.
Ein Beschluß wurde jedoch nicht
gefaßt, da ein Ansuchen zur
Ermittlung des Friedhofes ein
Areal von 8.000 m² an die Com.
nicht zu verkaufen sich bereit
erkündet habe u. vorerst auf dieser
Kündigung für Verhandlungen
geschloffen werden sollen.